

# Entwurf einer Andacht für die Jahrgangsstufen 5 und 6 zur Enthüllung des Kreuzes

1. Lied: „Du schöner Lebensbaum des Paradieses“ (EG 96, 1-3)

2. Begrüßung und Hinführung

→ *Dunkelheit: Licht ausmachen! Stirnlampe!*

Liebe Schülerinnen und Schüler, ich begrüße Euch zu unserer Enthüllungsandacht. Wir haben nun über mehrere Wochen während der Passionszeit gemeinsam ein großes Tuch gestaltet, welches inzwischen das von der 9. Klasse hergestellte Kreuz verhüllt. Der Brauch der Verhüllung des Kreuzes ist sehr alt und eigentlich katholisch.

Oft waren früher an den Kreuzen verherrlichende Jesusfiguren angebracht, wo man ihn als schon Auferstandenen sehen konnte. Die wollte man erst nach der Passionszeit zu Ostern zeigen. Jetzt, nach Ostern steht unser gebautes Kreuz enthüllt oben im Gang. Bestimmt haben das die meisten von euch bereits gesehen. Macht jetzt mal die Augen mal zu und stellt euch vor, wie ihr nach oben geht zum Kreuz und vor ihm steht. Im Hintergrund hängt bereits euer selbst gestaltetes wunderschönes Tuch, das es die ganze Zeit verhüllte. Seht ihr es vor eurem geistigen Auge? Dann lade ich euch nun ein, im Stillen mitzubeten.

3. Gebet

Wir stehen unter deinem Kreuz, Herr Jesus Christus, und wir wissen, dass du an ihm leiden musstest. Finsternis bricht über uns herein, Dunkelheit umgibt uns. Die Angst vor unserem eigenem Sterben, unserem eigenen Tod hält uns gefangen.

Aber mit deinem Sterben, Herr Jesus, findet alle Finsternis ein Ende – öffnen sich unsere Gräber und Gefängnisse. Mit deinem Sterben, Jesus, erweckst du Totes zum Leben. Das alles sehen wir auch auf unserem Tuch dargestellt.

So wollen wir aushalten

- unter deinem Kreuz,
- bis uns dein Kreuz gewandelt hat,
- durch Leid zur Freude,
- durch Verlassenheit zur Gemeinschaft,
- durch Sterben zum Auferstehen,
- durch Tod zum Leben.

Wir beten dich an. Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung, da Du für uns ins Leid und in den Tod gegangen bist, damit wir ewig Leben. Amen.

#### 4. Predigt

An unserem „Projekt Hoffungs-Hungertuch“ haben wir einen katholischen Brauch kennengelernt.

Im wahrsten Sinne des Wortes „evangelisch“ wird das Hungertuch nun für uns, denn das Wort „evangelisch“ kommt vom Wort „Evangelium“, was so viel heißt wie „frohe Botschaft“ oder „gute Nachricht“. Das Hoffungs-Hungertuch soll uns von nun an an die gute Nachricht, die frohe Botschaft erinnern, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben ist, Tod und Leid durch ihn endgültig besiegt wurden. Darüber dürfen wir uns freuen! Das Hungertuch ist uns jetzt zum Hoffnungstuch geworden!

Auf euren Bildern sind das Leid und das Böse der Welt oft durch Dunkelheit dargestellt. Das Hoffnung gebende ist immer hell gemalt. Die Dunkelheit wird durch Jesu Auferstehung entmachtet und es wird sozusagen hell.

Während wir das Kreuz oben bereits enthüllt wissen, welches uns zusammen mit unserem **Hoffnungstuch** daran erinnert, dass Gott auch im schlimmsten Leid immer bei uns ist, entzünden wir nun unsere Osterkerze hier, um zu verdeutlichen, dass an Ostern mit der Auferstehung endgültig das Leid und der Tod durch Jesus besiegt werden, es also für uns hell wird. → entzünden durch Schüler!

Auf Gott dürfen wir all unsere Hoffnung setzen. Auf dem Tuch sehen wir so viele Dinge, die uns im Leben Angst machen und uns bedrücken können. Aber ganz wichtig ist, dass dem gegenüber der Allergrößte auf unserer Seite steht, der uns Hoffnung und Freude gibt.

→ *Licht anschalten!*

#### 5. Lied: „Du schöner Lebensbaum des Paradieses“ (EG 96, 1-3, 5+6)

#### 6. Vaterunser

#### 7. Trinitarischer Segen

"Es segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, Amen."

→ „Und jetzt würde ich vorschlagen, dass wir uns alle ganz still nach oben begeben und ganz bewusst unser Projektergebnis betrachten, und uns darüber freuen, wie schön unser Hoffnungstuch geworden ist.“

# Entwurf einer Andacht für die Jahrgangsstufen 9 und 10 zur Enthüllung des Kreuzes

## 1. Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ (EG 65 bzw. 637, 1-3)

→ *Licht ausschalten*

## 2. Begrüßung und Hinführung

Liebe SchülerInnen und Schüler, ich begrüße Euch zu unserer Enthüllungsandacht. Wir haben nun über mehrere Wochen während der Passionszeit gemeinsam ein großes Tuch gestaltet, welches inzwischen das von der 9. Klasse hergestellte Kreuz verhüllt.

Das Heiligste, das Kreuz, konnte nicht gesehen werden während der Passionszeit, der Zeit des Gedenkens an das Leiden Jesu. Der Brauch, Kreuze während der Passionszeit zu verhüllen, stammt aus der Zeit, als Christus an den Kreuzen oft verherrlicht und göttlich gezeigt wurde, aber nicht leidend. Diesen verherrlichten göttlichen Christus wollte man erst nach der Passionszeit zu Ostern, also nach der Leidenszeit Jesu, zeigen.

## 3. Gebet

### **Auferstehung und Leben**

Herr Jesus Christus, dieser Tag der Auferstehung und des Lebens ist dein Tag und unser Tag.

Dieser Tag ist

- der Durchbruch nach vorn in die Zukunft,
- der Durchbruch vom Tod zum Leben,
- der Durchbruch von der Tiefe des Grabes in deine Höhe, damit wir leben, neu und ewig, sinn- und zielvoll, ohne Resignation, sondern mit Sicht nach vorn - begnadigt, angenommen und frei. Du hast die Spur gelegt durch den Tod zum Leben, und in deinen Fußstapfen wollen wir gehen, Schritt für Schritt heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.

## 4. Predigt

An unserem „Projekt Hoffnungs-Hungertuch“ haben wir einen katholischen Brauch kennengelernt. Im wahrsten Sinne des Wortes „evangelisch“ wird das Hungertuch nun für uns, da es uns von nun an an die gute Nachricht erinnern soll, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben ist, Tod und Leid durch ihn besiegt wurden. Das Wort „evangelisch“ kommt vom Wort „Evangelium“, was so viel heißt wie „frohe Botschaft“ oder „gute Nachricht“.

„Ich bin, was ich an Hoffnung habe und einflöße“. Dieser Satz stammt von einem sehr berühmten Psychologen, Erik H. Erikson. Und der Satz passt ganz gut, denke ich, da er zeigt, wie sehr wir in unserer Welt auf Hoffnung angewiesen sind, angesichts des unfassbaren und unerklärlichen Leids, das jeden von uns auf irgendeine Weise umgibt.

In der Bibel im 1. Petr. ist zu lesen: „Seid allezeit bereit zu Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.“ (1. Petr 3,15)

Christliche Hoffnung ist begründet in Jesus Christus. Gott geht ins Leid der Welt und in den Tod – für uns. Er ist bei uns in allem, was wir zu erleiden haben. Im Matthäusevangelium im 25 Kapitel steht das so ausgedrückt: *Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!*

Er besiegt für uns, wie ihr es auch auf den Bildern unseres Tuches sehen könnt Leid, Krankheit, Tod. Im Gottesdienst zum Ostersonntag konnte, wer in der Kirche war, erleben, wie über den ersten Teil hinweg noch alles dunkel blieb in der Kirche. Auch draußen war es noch dunkel, da es noch so früh am Morgen war. Die Stimmung in der Kirche soll dann der des dunklen Grabes nachempfunden sein, in welchem Christus nach der Kreuzigung liegt. Der Höhepunkt des Gottesdienstes kommt dann aber, wenn unter großem Lobgesang und lautem Orgelspiel alle Lichter der Kirche angehen. **Christus ist auferstanden**, das Dunkel verschwindet, der Tod ist besiegt. Auch in euren Bildern auf dem Hungertuch wird dieser Gegensatz von Leid und Hoffnung durch Helligkeit und Dunkelheit immer wieder wie selbstverständlich kontrastiert. Nun wollen wir auch Licht werden lassen und zünden diese Osterkerze an.

Das Kreuz ist nun bereits enthüllt, und das Hoffnungs-Hungertuch, welches uns nun fortan als „**Hoffnungstuch**“ immer an die berechtigte Hoffnung erinnern wird, die wir Christen dank Christus haben dürfen, auch angesichts der uns umgebenden Probleme und Nöte, ist aufgespannt – für alle gut sichtbar an einem sehr zentralen Ort unserer Schule.

(Einleitende Sätze Lied: 9. April 1945 Todestag Dietrich Bonhoeffer: Unglaubliche Hoffnung und großes Vertrauen angesichts des ihn bedrückenden Leids; „Lass warm und hell die Kerzen heut erflammen!“)

→ *Licht anschalten!*

5. **Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen (EG 65 bzw. 637, 2,3,5)**

6. **Vaterunser**

7. **Trinitarischer Segen**

"Es segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, Amen."

→ *Projektergebnis bewusst, fröhlich (und stolz) ansehen gehen!*